

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

1. Altenhilfekongress des DiCV Münster – 10. Mai 2017

## Ergebnisindikatoren in der ambulanten und stationären Langzeitpflege

### Update 2018 für alle

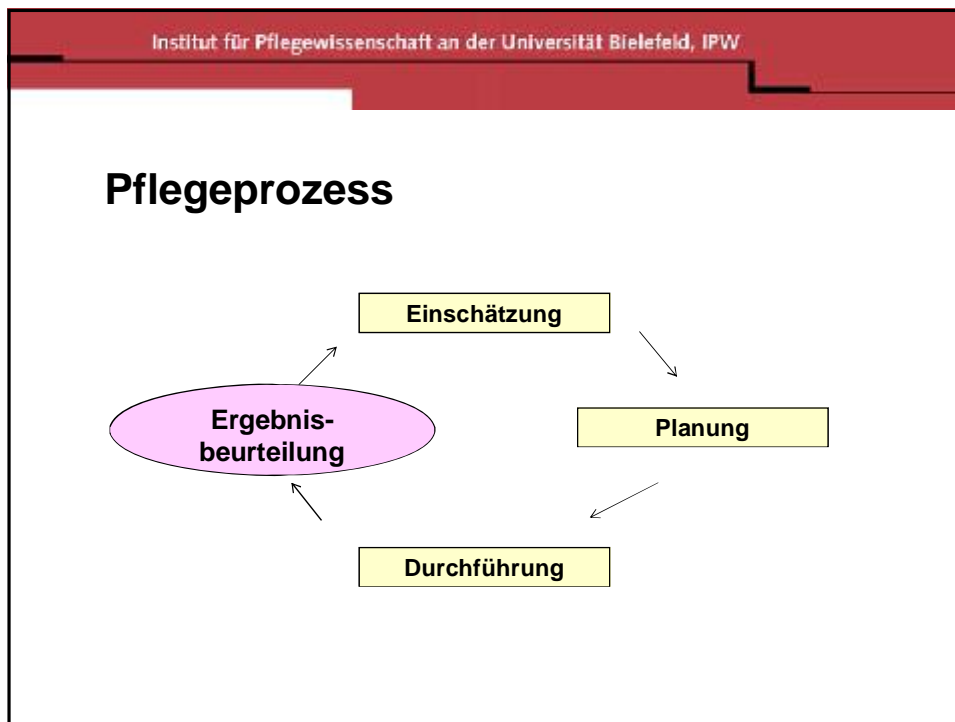


K. Wingefeld  
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität  
Bielefeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW


## Was erwartet Sie?

- Grundverständnis von Ergebnisqualität
- Ergebnisqualität – was heißt das in den verschiedenen Bereichen der Pflege?
- Ergebnisqualität und internes Qualitätsmanagement
- Aktueller Stand der Maßnahmen auf Bundesebene: Prüfverfahren und Qualitätsberichte
- Ein Workshop



- Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW
- ## Ausgangssituation
- (...)
  - **Jährliche Prüfungen, Qualitätstransparenz**
  - **Pflegenoten: Viel Energie und Aufwand für ... ???**
  - **Qualitätsdiskussion in der Öffentlichkeit**
  - **Indikatorenprojekt des BMG und BMFSFJ 2009/2010**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW



**Neue Methoden („Indikatoren“) & Empfehlung:**

**Neue Verknüpfung von interner Qualitätssicherung und externen Prüfungen**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

**Projekte, die mit dem Indikatorenansatz arbeiten oder gearbeitet haben:**

**EQMS – Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster**  
(in Zusammenarbeit mit dem DiCV Münster)

**EQisA – Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe**  
(in Zusammenarbeit mit dem DiCV Köln, 2016 abgeschlossen)

**Pflegequalität Hannover**  
(in Zusammenarbeit mit der „Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.“, 8 Einrichtungen)

## **Projekt EQMS – Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster**

- Seit Anfang 2012 Ergebniserfassung in halbjährlichem Abstand
- Derzeit ca. 90 Einrichtungen
- Drei Viertel der Einrichtungen aus der Anfangszeit sind noch dabei!
- Beobachtung durch die Bundesebene

## **Pflegenote**

# **1,3**

## **Herausragende Leistung?**

## Ausgangssituation

- (...)
- Jährliche Prüfungen, Qualitätstransparenz
- Pflegenoten: Viel Energie und Aufwand für ... ???
- Qualitätsdiskussion in der Öffentlichkeit
- Indikatorenprojekt des BMG und BMFSFJ 2009/2010
- Gescheiterte Pflegenoten/Transparenzvereinbarungen
- Pflege-Neuausrichtungsgesetz
- Strenge Vorgaben durch das Pflege-Stärkungsgesetz II

## 2015 Pflege-Stärkungsgesetz II

31. März 2017: Neues Prüfverfahren stationär

30. Juni 2017: Neues Prüfverfahren ambulant

31. März 2018: Pilotierung in der ambulanten Versorgung

31. März 2018: Neues Prüfverfahren Wohnformen

... mit der Auflage, unabhängige Wissenschaftler einzubinden

**Stärkung des Blicks auf Ergebnisqualität**

## Umsetzung der Vorgaben des PSG II

- Späte Ausschreibung der Aufträge durch den Qualitätsausschuss.
- Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung stationär: AQUA-Institut (Göttingen) und IPW Bielefeld
- Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung ambulant: Hochschule Osnabrück und IPW Bielefeld
- Methoden für neue Wohnformen: ??

## Beurteilung von Strukturen und Prozessen:

- A) Werden vorgegebene Regeln zum Personaleinsatz und zur sachlichen Ausstattung eingehalten?
- B) Werden fachliche Anforderungen bei der Durchführung der Pflege erfüllt?

## Beurteilung von Ergebnissen:

- C) Was bewirkt Pflege beim Bewohner?
  - Gesundheit
  - Pflegebedürftigkeit
  - Bewertung der Versorgung durch den Bewohner

## **Beispiele für Ergebnisse: stationär**

- **Mobilitätserhalt bei Pflegebedürftigkeit**
- **Sturzverletzung**
- **Gurtfixierung**
- **Ungeplanter Gewichtsverlust**

## **Beispiele für Ergebnisse: Kurzzeitpflege**

?

## Beispiele für Ergebnisse: ambulant

?

**Was sehen die Pflegenden als  
„Erfolg“ ihrer Arbeit  
bzw. als gute Ergebnisse an?**

**586 Einsätze, rd. 30 Mitarbeiter  
und 530 Antworten (z.T. fehlende Angaben)**



## Schwerpunkte

- **Gelungene Kommunikation, positive Momente**
- **Gesunderhaltung und Risikoabwehr (insb. Hautpflege)**
- **Erbrachte Hilfeleistung (einschl. gelungenem Beratungsprozess)**
- **Wohlbefinden**
- **Erhalt oder Steigerung der Eigenaktivität und Motivation**
- **Adhärenz / Kooperationsbereitschaft**

## Ambulante Pflege und Ergebnisqualität

- **Auftrag?**
- **Einfluss der Angehörigen?**
- **Häufigkeit des Pflegeeinsatzes?**
- **SGB XI: Nur Hilfen bei Alltagsverrichtungen?**
- **Verschränkung SGB XI und SGB V im praktischen Handeln**
- **Bessere Bedingungen für die Beurteilung durch Klienten**

## Beispiele für Ergebnisse: ambulant

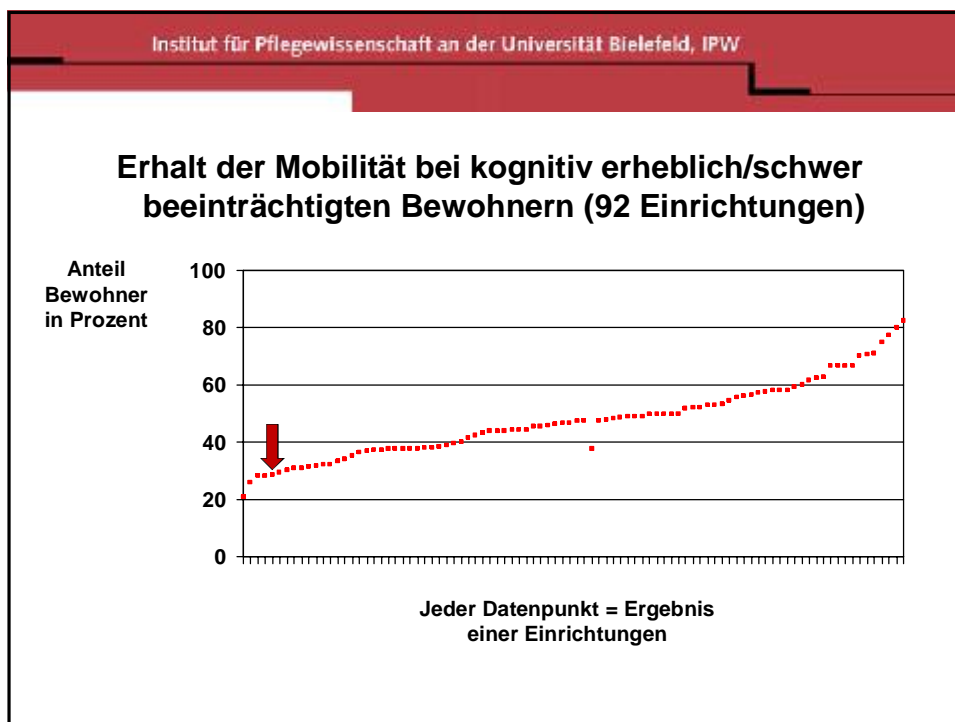
- Pflegekompetenz von Angehörigen
- Herausforderndes Verhalten wird seltener
- Häusliche Versorgungssituation ist stabil
- Patient wird selbständiger

## Beispiel: Unterstützung bei herausforderndem Verhalten

(Projekt „Förderung der Ergebnisorientierung in der ambulanten Pflege“)

- Probleme identifizieren, Ist-Situation erfassen  
(Gespräche, Beobachtung, Mitwirkung bei der Pflege)
- Gemeinsam mit den Angehörigen: Überlegungen zu Maßnahmen /  
Veränderungen
- Lösungen ausprobieren – bewerten – modifizieren:  
Pflege und Umgebung umgestalten, Verhalten verändern
- Ergebnisse bewerten, verbleibenden Bedarf feststellen

**Auflösung des Verrichtungsbezugs**



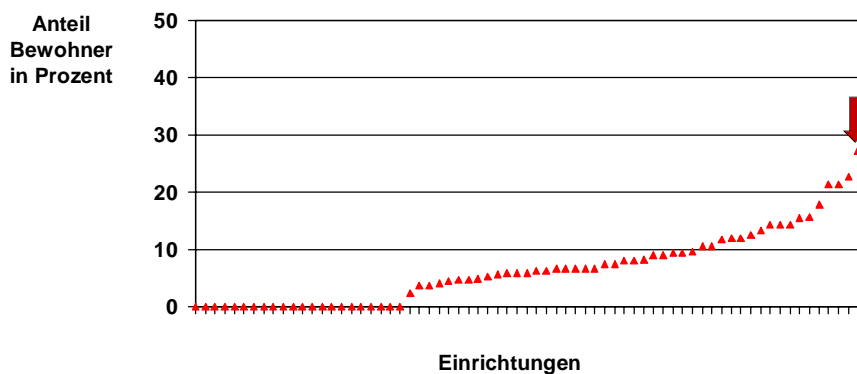
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

**Bewohner ohne  
Mobilitätseinschränkung  
verschlechtern sich in der Mobilität  
stärker als andere.**

## Ergebnisse verbessern: Beispiel Mobilität

- Unterstützung von Bewohnern nach dem Heimeinzug?
- Welche Maßnahmen zur Mobilitätsförderung bietet die Einrichtung an?
- Gezielte Bewegungsübungen (kleine Programme)
- Einzelmaßnahmen zur Mobilitätsförderung
- Gruppenaktivitäten mit Bewegungsübungen
- (...)

## Dekubitusentstehung bei hohem Risiko: Einzelergebnisse der Einrichtungen (n=70, ohne Einrichtungen mit R<10)




## **Strukturen – Prozesse – Ergebnisse**

- **An Prozessen arbeiten, um bessere Ergebnisse zu erlangen**
- **Aber bitte kein mechanisches Weltbild ...**
  
- **Prozesse in Ordnung und dennoch schlechte Ergebnisse?**
- **Flüchtigkeit macht die Bewertung der Prozesse so schwierig**
- **Funktion der Dokumentation...**

## **Zentrale Bedeutung des internen Qualitätsmanagements**

- **Reichweite externer Prüfungen?**
- **Qualitätssicherung ist eine tägliche Aufgabe**
- **Gestaltungsverantwortung für Kernprozesse**
- **Systematische Qualitätsentwicklung**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW



**Neue Methoden  
(„Indikatoren“) &  
Empfehlung:**

**Neue Verknüpfung  
von interner  
Qualitätssicherung  
und externen Prüfungen**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

**Wirkung auf die Mitarbeiter (Beispiele)**

- **Verbesserte Information über den Bewohner**
- **Aufdeckung fachlicher Grenzen**
- **Erhöhte Motivation zur individuellen Qualitätssicherung**
- **Vor allem: Stärkung des fachlichen Selbstbewusstseins**

## Mögliches Vorgehen im Regelbetrieb

### Regelmäßige Erfassung der Ergebnisse in der Einrichtung:

- Einschätzung der Selbständigkeit, Gesundheit etc. (alle 6 Monate)

### Bewertung durch eine neutrale, externe Stelle:

- Vergleichende Beurteilung nach vorgegebenen Kriterien

### Externe Kontrollen:

- ... wie bisher durch MDK, aber mit modifizierten Aufgaben, u.a.:
  - Fachliche und methodische Überprüfung der Ergebniserfassung
  - Vertiefte Prüfung in ausgewählten Qualitätsbereichen
  - Beratung zur Verbesserung von Versorgungsergebnissen

## Durchführung erster externen Testprüfungen durch Medizinische Dienste seit Ende 2015

- Plausibilitätskontrollen, Prüfung ausgewählter Aspekte und Beratung durch den MDK Niedersachsen
- Weitere ca. 40 Testprüfungen in Einrichtungen der Projekte EQisA und EQMS (MDK Bayern, MDK Nordrhein, Prüfdienst der PKV, MDK Rheinland-Pfalz, MDK Westfalen-Lippe)

## **Mehr Verantwortung für die Einrichtungen**

## **Fachliche Herausforderungen**

- **Einschätzungen, nicht nur „Informationssammlung“**
- **Methoden/Kriterien des Neuen Begutachtungsassessments**
- **Integration in den Alltag**
- **Keine Angst davor, Fehler festzustellen**



## Ausblick

- **Indikatorenansatz kommt – stationär auf jeden Fall. Wahrscheinlich auch Kurzzeitpflege. Und ambulant?**
  - **Hinweise aus dem Qualitätsausschuss: ab 2019.**
  - **Fachliche Vorbereitung lohnt sich.**
  - **Neue Art der Zusammenarbeit mit den Medizinischen Diensten.**
- >>> Mitarbeiter vorbereiten: fördern und wertschätzen.**

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**[www.uni-bielefeld.de/IPW](http://www.uni-bielefeld.de/IPW)**

